

ANNE FRANK | LEITFADEN FÜR LEHRKRÄFTE



Anne Frank wäre in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden. Die *Anne Frank Zeitung* 2019 stellt deshalb ihre persönliche Geschichte in den Mittelpunkt und erzählt sie anhand von umfangreichen Illustrationen und historischen Fotos. In diesem Leitfaden finden Sie Anregungen zur Vertiefung der einzelnen Themenbereiche.

Tagebuch

Auf jeder Seite der Zeitung können die Schüler*innen Fragen in einem eigenen kleinen Tagebuch beantworten. Zum Schluss können sie dieses Tagebuch ausschneiden und zu Hause oder mit Mitschüler*innen besprechen.



Seite 2-3 Annes 13. Geburtstag

Hier steht, worum es auf den Seiten geht. Außerdem findet sich allerhand Wissenswertes in den Kopfzeilen.



Titelseite

Das Foto auf der Titelseite entstand, als Graffitikünstler*innen vom Atelier Lackaffen in Amsterdam das Porträt einer lachenden Anne Frank schufen. Der Fotograf heißt Jesper Boot.

Fragen an die Schüler*innen:

Was wisst ihr über Anne Frank? Wie gefällt euch das Graffiti? Macht gemeinsam eine Wortwolke über Anne Frank.

Hier werden schwierige Wörter und Begriffe erklärt.

Rechts unten ist immer ein Textfeld, das als Brücke zur nächsten Seite dient. Die Zeitung enthält eine durchgehende Geschichte, die auf den Seiten 4-11 chronologisch erzählt wird. Tipp: Bitten Sie immer eine Schüler*in, das Textfeld laut vorzulesen.

Zitate von Anne sind leicht zu erkennen.



Das Gender-Sternchen steht für alle Menschen, die sich nicht als Mann oder als Frau fühlen und sich selbst anders bezeichnen. Sprache ist Ausdruck unseres Denkens und ein wesentlicher Schlüssel für unsere Auffassung der Wirklichkeit. Das Gender-Sternchen trägt dazu bei, Menschen mit ihren verschiedenen Geschlechtsidentitäten sichtbar zu machen. Dem Anne Frank Zentrum ist es wichtig, Menschen sprachlich gleich zu behandeln.

Die Geschichte beginnt mit Annes 13. Geburtstag, dem 12. Juni 1942, als sie ihr rot kariertes Tagebuch bekommt. Auch wenn es so aussieht, ist es kein »normaler« Geburtstag. Die Niederlande sind im Juni 1942 schon seit zwei Jahren von Deutschland besetzt. Es ist Krieg. Die Kinder, die Anne eingeladen hat, müssen alle einen gelben Stern mit dem Wort »Jude« tragen. Genau wie Anne selbst...

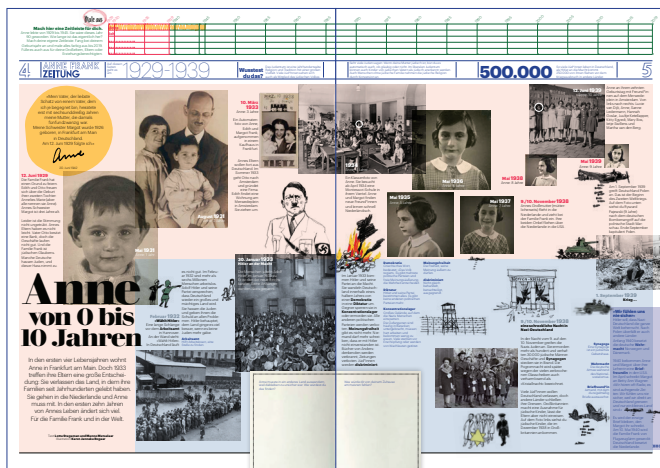
Auf diese Doppelseite folgt auf den Seiten vier und fünf ein Sprung zurück in der Zeit. Die Schüler*innen lernen Anne Franks ganze Geschichte kennen: von 1929 bis 1947, das Jahr, in dem ihr Tagebuch veröffentlicht wird.

Auf den Seiten zwei und drei ist ein Gabentisch mit den Geschenken zu sehen, die Anne zum dreizehnten Geburtstag bekam. Das Foto wurde 2019 in der Wohnung am Merwedeplein in Amsterdam aufgenommen. Die Familie Frank lebte dort, bis sie untertauchen musste. Lesen Sie das folgende Zitat vor. Anne schrieb ins Tagebuch:

»Freitag, 12. Juni, war ich schon um 6 Uhr wach, und das ist sehr begreiflich, weil ich Geburtstag hatte. Aber um 6 Uhr durfte ich noch nicht aufstehen, also musste ich meine Neugier bis Viertel vor sieben bezwingen. Dann ging es nicht länger, ich lief ins Esszimmer, wo mich Moortje (die Katze) begrüßte.«

Die Schüler*innen sehen sich das Foto an. Welche Geschenke bekam Anne? Wie feiern die Schüler*innen ihren eigenen Geburtstag?

Seite 4-5 Anne von 0 bis 10 Jahren



Im oberen Bereich der Doppelseite finden sich Fotos von Anne, ihrer Familie und ihren Freund*innen. Im unteren Bereich sind wichtige historische Ereignisse in den Jahren von 1929 bis 1939 erklärt. So können die Schüler*innen die politischen Vorgänge der Zeit mit Annes Leben verknüpfen. Sie sehen wie alt Anne zum jeweiligen Zeitpunkt der Ereignisse war.

Fragen an die Schüler*innen: Wann wurden jüdische Geschäfte und Synagogen in Deutschland in Brand gesteckt? Wo lebte Anne zu dieser Zeit? Wie alt war sie? War sie in Sicherheit?

Antwort: In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 griffen in Deutschland die Nazis jüdische Personen an. Dieses Novemberpogrom wird wegen der vielen Glasscherben auch verharmlosend als Kristallnacht bezeichnet. Anne wohnte bereits in Amsterdam. Sie war damals 9 Jahre alt. Zu diesem Zeitpunkt war sie also noch in Sicherheit.

Besprechen Sie im Unterricht:

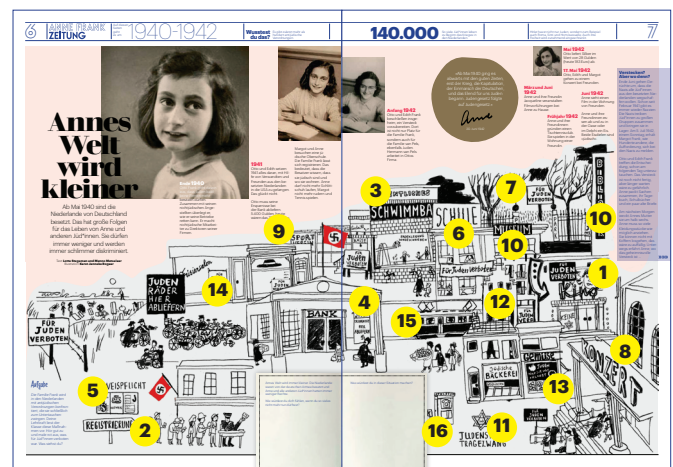
Wann ist jemand jüdisch?

Das Judentum ist eine jahrhundertealte Tradition und Religion mit einer großen Vielfalt. Anne Frank ist Jüdin, weil sie eine jüdische Mutter hat. Sehr viele Jüd*innen folgen der Regel: Wer eine jüdische Mutter hat, ist jüdisch, ob gläubig oder nicht. Es gibt also auch Juden, die nicht gläubig sind. Im liberalen Judentum können auch Kinder jüdischer Väter als jüdisch anerkannt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, zum Judentum zu konvertieren. Viele Jüd*innen sehen sich als Mitglieder eines Volkes.

Wie viele Jahre ist es her?

Anne wäre dieses Jahr 90 Jahre alt geworden. Schüler*innen finden es manchmal schwierig, sich so weit in die Zeit zurück zu versetzen. Manche kennen aber Angehörige, die damals Kinder waren. Um zu veranschaulichen, wie lange »90 Jahre« her sind, können die Schüler*innen eine Zeitleiste für sich und ihre Angehörigen ausfüllen.

Seite 6-7 Annes Welt wird kleiner



Ab Mai 1940 sind die Niederlande von der deutschen Wehrmacht besetzt. Und das hat große Folgen für das Leben von Anne und den anderen Jüd*innen. Sie werden zunehmend entrechtet und diskriminiert.

Lesen Sie den Schüler*innen die nachstehenden Verordnungen vor. Die Schüler*innen sollen sich die Zeichnung auf Seite 6-7 genau anschauen und rot ausmalen, welche Orte für Jüd*innen verboten waren. Oben auf Seite 6-7 steht, wie die Familie Frank auf diese Verordnungen reagierte. Schließlich sahen sie keinen Ausweg mehr und beschlossen – wegen eines Aufrufs für Margot – unterzutauchen.

Hinweis: Die Verordnungen sind nummeriert: Die Schüler*innen malen insgesamt 16 Orte in der Zeichnung aus.

1941

1. Januar: Kinos sind für Jüdinnen und Juden verboten.

2. **Januar:** Jüdinnen und Juden müssen sich registrieren lassen. Für die Nazis gilt jemand als Jude, wenn einer der Großeltern jüdisch ist.
3. **Juni:** Jüdinnen und Juden dürfen nicht mehr in Schwimmbäder und an den Strand.
4. **Juni:** Jüdinnen und Juden müssen ihr Geld bei einer von der Besatzungsmacht kontrollierten Bank abliefern.
5. **Juli:** In den Ausweis von Jüdinnen und Juden muss ein »J« gestempelt werden.
6. **September:** Jüdische Kinder müssen in jüdische Schulen wechseln.
September: »Verboten für Jüdinnen und Juden« sind:
 7. öffentliche Parks,
 8. Konzertsäle und Theater,
 9. Klubs und Sportstätten,
 10. öffentliche Bibliotheken und Museen.

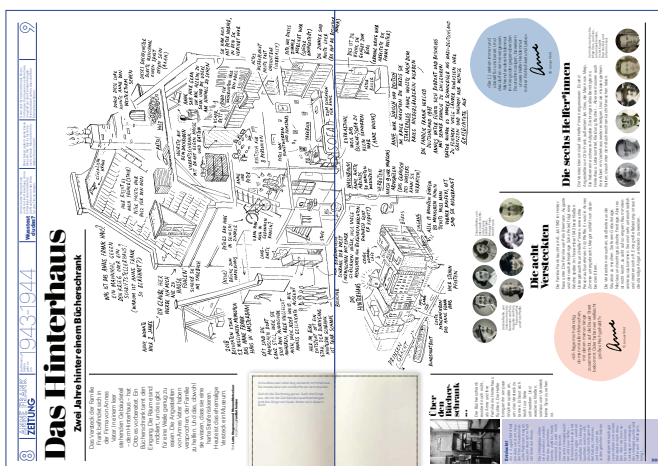
1942

11. **Mai:** Alle Jüdinnen und Juden ab 6 Jahre müssen einen gelben Stern mit dem Wort »Jude« an der Kleidung tragen.
12. **Juni:** Jüdinnen und Juden dürfen sich nicht in Wohnungen und Gärten von Nichtjuden aufhalten.
13. **Juni:** Jüdinnen und Juden dürfen nur von 15 bis 17 Uhr in nichtjüdischen Läden einkaufen.
14. **Juni:** Jüdinnen und Juden dürfen nur zu jüdischen Friseuren gehen.
15. **Juni:** Jüdinnen und Juden dürfen keine öffentlichen Verkehrsmittel und keine eigenen Transportmittel benutzen.
16. **Juni:** Jüdinnen und Juden dürfen keine öffentlichen Telefonzellen benutzen, die es damals noch oft gab.

Hinweis: Es gab natürlich viel mehr antijüdische Verordnungen als auf dieser Zeichnung. So mussten Jüd*innen zum Beispiel von 20 Uhr bis 6 Uhr in ihren Wohnungen sein.

Am Ende ist die Zeichnung fast völlig rot ausgemalt: Das zeigt, wie Annes Welt immer kleiner wurde.

Seite 8-9 Das Hinterhaus

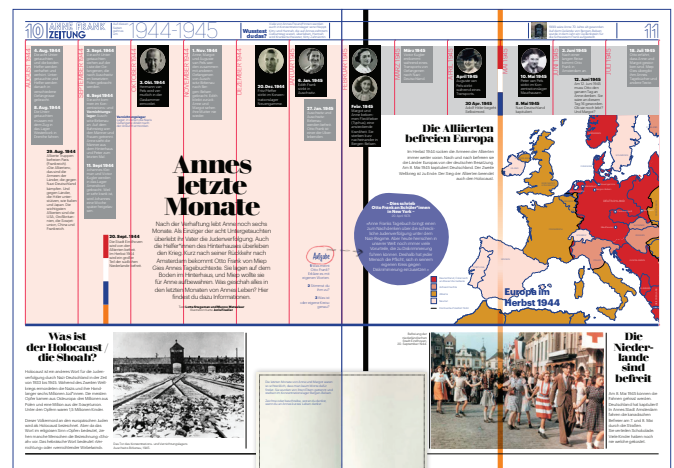


Der Künstler Jan Rothuizen hat das Hinterhaus skizziert und dabei Gegenwart und Vergangenheit in einer Zeichnung abgebildet. Die Schüler*innen sehen sich das Bild in Ruhe an und lesen die Texte. Sie können die Zeichnung dabei auch ausmalen.

Fragen Sie, wer schon einmal im Anne Frank Haus war. Sind die Möbel noch immer im Museum zu sehen?

Antwort: Nein, die Räume im Hinterhaus sind leer. Im Auftrag der deutschen Besatzer wurde das Hinterhaus leer geräumt. Otto Frank wollte, dass es so bleibt.

Seite 10-11 Annes letzte Monate



Auf diesen Seiten endet Anne Franks Geschichte. Als Einziger der acht Untergetauchten überlebt Otto Frank die Judenverfolgung. Das kann den Schüler*innen sehr nahegehen. Das Anne Frank Zentrum ist bewusst zurückhaltend bei der Darstellung von Konzentrations- und Vernichtungslagern.

Antworten auf die Aufgaben in der Zeitung:

- (1) Otto Frank meint damit, dass Diskriminierung auch heute noch existiert.
- (2) eigene Antworten der Schüler*innen
- (3) »eigener Kreis« = »eigene Umgebung«, zum Beispiel: »die Klasse«

Seite 12-13 Um wen geht es?

Von wem ist die Rede?

Auf diesen Seiten erfahren Sie, wer von wem in der Geschichte der Anne Frank Zeitschrift berichtet hat. Die Rollen sind farblich markiert:

- Opfer (Gelb):** Etty Hillesum, Otto Frank
- Zuschauer (Violett):** Hans Kraler, Miep Gies
- Helfer (Braun):** Truus Menger-Oversteegen
- Täter (Dunkelgrau):** Hans Frank, Henk Feldmeijer
- Täterin (Hellrosa):** Suze Arts

Während des Zweiten Weltkriegs haben die Niederlande etwa 9 Millionen Einwohner. Die meisten von ihnen zählen zur Kategorie der Zuschauer*innen. Ein kleiner Anteil von etwa 1,5 Prozent kollaboriert aktiv mit den Nazis. Der Anteil der Menschen, die Widerstand leisten, wird auf etwa 0,5 Prozent geschätzt. Vor der Besetzung 1940 belief sich der Anteil der jüdischen Einwohner*innen auf 1,5 Prozent der Gesamtbevölkerung.

Die Schüler*innen lesen verschiedene Beschreibungen und verbinden sie mit den entsprechenden Personen.

Die Lösung:

Gelb: Etty Hillesum » Opfer

Violett: Han de Booy » Zuschauer

Rosa: Diderika Sondervan » Zuschauerin

Braun: Truus Menger-Oversteegen » Helferin

Weiß: Miep Gies » Helferin

Grün: Otto Frank » Opfer

Dunkelgrau: Henk Feldmeijer » Täter

Hellrosa: Suze Arts » Täterin

Hinweis: Die Kategorisierung in verschiedene Rollen kann helfen, Handlungsmöglichkeiten von einzelnen Menschen in historischen Situationen zu begreifen. Allerdings ist diese Kategorisierung auch eine starke Verkürzung. So war Otto Frank nicht nur Opfer. Er handelte widerständig und organisierte das zeitweise Überleben seiner Familie im Versteck. Ebenso können Menschen ihre Rollen wechseln und von Zuschauer*innen zu Täter*innen oder Helfer*innen werden. Es ist wichtig zu betonen, dass Rollen nicht statisch sind.

Fragen Sie, was an der eindeutigen Zuschreibung von Rollen problematisch sein kann.

Fragen Sie auch, in welchen Situationen Otto Frank und seine Familie zu Opfern gemacht wurden und wann sie widerständig handelten.

Seite 14-15 13 Kerzen

13 Kerzen

Die Geschichte von Amir und seiner Familie ist eine Geschichte der Hoffnung und des Widerstands. Amir ist ein junger Mann, der in einem Land lebt, in dem die Freiheit und die Demokratie bedroht sind. Er und seine Familie versuchen, das Beste aus der Situation zu machen, aber sie werden immer mehr unter Druck gesetzt. Amir ist ein junger Mann, der seine Familie und seine Freunde liebt und der für seine Werte kämpfen will. Die Geschichte zeigt, wie Amir und seine Familie versuchen, das Beste aus der Situation zu machen, aber sie werden immer mehr unter Druck gesetzt.

Die Geschichte 13 Kerzen von Lysette van Geel können die Schüler*innen selbstständig lesen. Lysette van Geel ist Schriftstellerin und Journalistin. Bis vor kurzem arbeitete sie als Moderatorin bei der niederländischen Fernsehsendung NOS Jeugdjournaal.

Fragen zur Geschichte:

- » Wer ist die Hauptperson? Erstelle einen kleinen Stammbaum von Amirs Familie.
- » Woher kommt Amir?
- » Wo lebt er jetzt?
- » Was für ein besonderer Tag ist es?
- » Stellt euch vor: Amir kommt zu euch in die Klasse. Wie könntet ihr ihm die Eingewöhnung erleichtern? Macht gemeinsam eine Liste mit Vorschlägen.

Seite 16 Anne Frank als Schriftstellerin

Anne Frank als Schriftstellerin

Anne Frank war eine talentierte Schriftstellerin. Sie schrieb ein Tagebuch, das heute als eines der wichtigsten Dokumente des Holocaust gilt. Sie schrieb auch Briefe, Geschichten, Gedichte und andere Werke. Ihre Werke zeigen ihre tiefen Gedanken und ihre Fähigkeit, die Welt um sie herum zu beschreiben. Anne Frank war eine Schriftstellerin, die ihre Erfahrungen und ihre Hoffnungen in ihre Werke eintrug.

Fordern Sie die Schüler*innen auf, ein neues Cover für das Tagebuch zu entwerfen.

Sehen Sie sich noch einmal die Wortwolke zu Seite 1 an. Welche Wörter kommen nach der Lektüre der Zeitung hinzu? Welche sollten unbedingt im Gedächtnis bleiben?

Kontakt Falls Sie eine Frage haben oder uns Ihre Erfahrungen mit dem Anne Frank Tag mitteilen möchten, kontaktieren Sie uns bitte: annefranktag@annefrank.de Wir freuen uns über Ihr Feedback!

www.annefranktag.de

anne frank haus

Anne Frank
ANNE FRANK ZENTRUM